



# Tophandle in der Diskussion

**Die Tophandle ist aktuell ein Bestseller unter den Sägen. Allerdings verführt sie gerne zum Einhandsägen, was es eigentlich aber gar nicht geben darf. Soll nun die Bestimmung aufrechterhalten oder der Realität angepasst werden?**

**Text** Stefan Bilharz und Dirk Lingens

Auf einer Internetseite (Garten) wird die Tophandle so definiert: „Die Tophandle Sägen kommen außerdem überall dort zum Einsatz, wo wenig Platz zum Schneiden vorhanden ist oder die Säge einhändig geführt werden muss.“ Zu dem „einhändig geführt“ gibt es für alle professionellen Baumpfleger eine eindeutige Aussage. Nach VSG 3.1, § 61 Abs. 4. und VSG 4.2, § 3 muss bei Arbeiten im Baum die Motorsäge mit beiden Händen festgehalten werden. Auch deshalb findet man in der Regel von führenden Sägeherstellern meist nur Bilder von Tophandles, die mit beiden Händen gehalten werden. Was ja auch sicherheitstechnisch Sinn macht. In vielen Social-

Media-Foren, auf Ebay und sonstigen auch von Laien genutzten Internetseiten hingegen wird der Begriff Einhandsäge noch munter verwendet und das Einhandsägen stolz gezeigt. Ein Zeichen dafür, dass Vorschriften lange brauchen, bis sie auch in den Köpfen der Leute verankert sind.

Kletterschulen nennen als häufigste Ursache für das Durchfallen bei SKT-B Kursen die versehentliche Bedienung der Motorsäge mit einer Hand, obwohl während des Kurses immer wieder auf diesen Fehler und das Durchfallen eindringlich hingewiesen wird. Da wird schnell klar, dass dieses Sägeverhalten vor dem Kurs, im Kletter- und



Foto: JP Crethien/Shutterstock.com

Pflegealltag, die Regel war und somit im Unterbewusstsein eingespeichert ist.

### Vorschrift noch zeitgemäß?

Aber ist die Vorschrift in der VSG 3.1 noch zeitgemäß? Spiegelt die kompromisslose Forderung, bei der Arbeit ist die Motorsäge mit beiden Händen festzuhalten, die Realität in der Baumpflege wider? Oder entspricht nicht das, was ich in einer Bedienungsanleitung für eine Tophandle gefunden habe, der Notwendigkeit in der Baumpflege: „Bediener dürfen Baumpflege-Motorsägen nicht im Einhandbetrieb verwenden, wenn die Arbeitsposition instabil ist ... Baumpflege-Motorsägen dürfen nur dann im Einhandbetrieb verwendet werden, wenn der Bediener keine sichere Arbeitsposition einnehmen kann, in der ein Zweihandbetrieb möglich ist und er seine Arbeitsposition mit einer Hand unterstützen muss und die Säge bei voll ausgestrecktem Arm im rechten Winkel zum Oberkörper des Bedieners und von diesem weggerichtet verwendet wird“?

### Bestimmung ist eindeutig und voll gültig

Kann also sein was eigentlich nicht sein darf? Ich habe bei Carsten Beinhoff von der SVLFG wegen dieses Widerspruches nachgefragt. Er gab die Auskunft, dass die Bestimmung eindeutig und immer noch voll gültig sei: Mit beiden Händen festhalten! Man habe einen Sägehersteller auf diese Bestimmung hingewiesen und gebeten, die entsprechende Passage aus seiner Bedienungsanleitung zu entfernen, was dieser aber mit der Begründung abgelehnt habe, diese sei nur für den ausländischen Markt bestimmt. Aha! Muss die Bestimmung der VSG trotz Tophandle aufrechterhalten werden oder hat die Tophandle das Zeug, die Bestimmung zu ändern: Die normative Kraft des Faktischen?

Einen Trost gibt es für die Tophandle: Auch Rear Handle Sägen werden munter mit einer Hand bedient. Erst kürzlich sah ich bei gut ausgebildeten Baumpflegerinnen, wie die Rear Handle mit zwei Händen zum Fällschnitt angesetzt wurde. Der Baum war nicht sonderlich groß oder problema-

tisch. Die Säge beißt sich ins Holz. Die Sägeschiene liegt bequem mit dem Gewicht flach auf dem Holz. Die eine Hand sitzt am Griff, gibt gefühlvoll Gas. Dann verlässt die zweite Hand wie selbstverständlich den Haltebügel und drückt den Stamm in die gewünschte Richtung...

Die Hersteller von Tophandle betonen die Leichtigkeit der Säge, ihr gutes Handling im engen Kronenbereich des Baumes und die ergonomischen Vorteile dieser leichten Sägen mit dem kurzen Schwert. Sie wird deshalb regelmäßig als Baumpflegesäge beworben. Viele Nutzer sehen das auch so. Bei vielen Baumpflegerinnen kommen die Sägen gut an. In der Tat gibt es wohl nur wenige Baumpflegefirmen, die nicht zumindest eine Tophandle-Säge in Gebrauch haben. Wahr ist aber auch, dass es wohl kaum eine Baumpflegefirma gibt, die nicht weitere und größere Motorsägen haben. Mit einer Tophandle lassen sich schließlich kaum große Bäume fällen.

### Tophandle versus Rear Handle

Auf vielen Baum-Baustellen sind die Tophandle Maschinen Usus. Da ich sehr viele Diskussionen bezüglich deren Verwendung führe, möchte ich hier nochmal einige Argumente zusammenführen.

### Was spricht für die Verwendung einer Tophandle?

- Diese Modelle sind meist leichter.
- Teils gibt es die Modelle nur in einer T-Ausführung (Husqvarna Benzin-Sägen). ➤

### DIE AUTOREN



Stefan Bilharz (links) ist Herausgeber des Kletterblatts.

Dirk Lingens ist Baumpfleger, SKT-Ausbilder und Knotenpapst aus dem Norden.

// Problem der Einhandbedienung: Sie ist nach wie vor unzulässig. //

// Dirk Lingens setzt bei seinen Baumfäll-Arbeiten auf Rear Handle-Sägen. //



Foto: Alexander Voß

- ● In beengten Situationen in der Baumkrone, egal ob SKT- oder Bühneneinsatz, erleichtert die kompaktere Bauart das Sägen.

#### Was spricht für die Verwendung einer Rear Handle?

- Durch die lange Bauart kann aufgrund der besseren Hebelkräfte mehr Kontrolle ausgeübt werden – mehr Sicherheit.
- Dadurch sinkt auch der Kraftbedarf zur sicheren Führung der Säge – bessere Ergonomie.
- In einigen Kickback-Situationen ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Kette am Körper vorbeigeführt wird, größer.
- Die Verwendung am Boden ist durch Leute mit normaler Motorsägenfachkunde (AS 1) möglich. (Tophandle nur oben im Baum und mit „spezieller Ausbildung“. Nach meiner Lesart ist das SKT B oder AS 2, ohne dass das irgendwo genauer definiert wird.)

Dann wäre da noch das Thema „Einhandbedienung“. Aus vielen Gesprächen weiß ich, dass die Kaufentscheidung für ein T-Modell entweder

- Unwissenheit über die Existenz der Alternative,
- die starke Gewichtung eines der oben genannten Vorteile
- oder der Wunsch nach einer Einhandsäge ist.

#### Sicherheit

Wer von Unfällen weiß, die ursächlich aufgrund der einhändigen Bedienung der Tophandle Maschine entstanden sind, weiß auch, dass das wohl kaum in den Unfallbericht für die SVLFG kommen wird. Dort wird viel vielmehr eine andere Geschichte erzählt werden, die erklärt, warum es zur Verletzung der linken Hand gekommen ist. Die Aussagekraft der Unfallstatistik ist daher nur eingeschränkt. Das Lesen zwischen den Zeilen ist da schon hilfreicher, aber auch nicht beweisbar.

#### Ergonomie

Ich kenne keine Studie, die sagt, dass die Belastung für den Körper, insbesondere Schulter, Ellbogen und Handgelenk, bei der einhändigen Bedienung größer sei. Ich bin kein Arbeitsmediziner oder Physiotherapeut, aber für mich liegt das nahe.

#### Arbeitsabläufe

Zugegeben: Es ist sehr verführerisch mit der einen Hand die Säge zu führen und mit der anderen Hand das Holz zu halten oder zu drücken. Wer sich aber, so wie ich zu Beginn meiner Zeit, Unterarmschnittschutz kauft, hat erkannt, dass dieses Arbeitsverfahren gefährlich ist, ohne die Konsequenz zu ziehen, es ganz zu lassen und Alternativen zu nutzen. Ich kann guten Gewissens behaupten, dass es immer gute andere Möglichkeiten gibt. Diese bestehen aus dem Dreiklang

## WAS MEINEN SIE ZUM EINSATZ DER TOPHANDLE?

Ist die Tophandle nur interessant, wenn man sie einhändig bedient und ignoriert, dass es verboten und gefährlich ist? Ist die Tophandle die Spezialsäge für die Baumpflege für kleine Schnitte und enge Baumkronen? Welche Gründe gibt es, die sie für den Einsatz in der Baumpflege prädestinieren? Oder hat Dirk Lingens Recht wenn er sagt, Baumpfleger brauchen Rear Handle, keine Tophandle? Diskutieren Sie mit uns und der Kletterblatt-Redaktion! Gemeinsam greifen wir das

Thema auf und freuen uns auf Kommentare, direkt auf der Homepage [www.Baumzeitung.de](http://www.Baumzeitung.de) beziehungsweise [www.Kletterblatt.de](http://www.Kletterblatt.de) oder Sie schicken einen Kommentar per Mail an [baumredaktion@gmx.de](mailto:baumredaktion@gmx.de) beziehungsweise [baumsaenge@kletterblatt.de](mailto:baumsaenge@kletterblatt.de). Den Artikel im Kletterblatt finden Sie auch direkt über nebenstehenden QR-Code.



- gute Positionierung
- geeignete Schnitttechnik
- gegebenenfalls Einsatz von Rigging

Mein Schwerpunkt ist die SKT und daher müssen andere die Übertragbarkeit meiner Argumente auf den Bühneneinsatz bewerten.

Die sperrigere Bauart meiner Rear Handle bleibt in engen Kronen allerdings ein Nachteil.

#### Gesetzliche Grundlage

Auch die gesetzlichen Grundlagen sind eindeutig: „Der Arbeitgeber hat die nach den allgemeinen Grundsätzen des § 4 des Arbeitsschutzgesetzes erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit den Beschäftigten nur Arbeitsmittel bereitgestellt werden, die für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet sind und bei deren bestimmungsgemäßer Benutzung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind. Ist es nicht

möglich, demgemäß Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten in vollem Umfang zu gewährleisten, hat der Arbeitgeber geeignete Maßnahmen zu treffen, um eine Gefährdung so gering wie möglich zu halten...“ (BetrSichV § 4, Abs. 1). Sinngemäß wird im Absatz 4 das Gleiche nochmal in Bezug auf die Ergonomie formuliert.

Und: „Bei der Arbeit ist die Motorsäge mit beiden Händen festzuhalten.“ (VSG 3.1 § 61 Abs. 4)

und: „Die zum Einsatz kommenden Werkzeuge und Geräte sind nach sicherheitstechnischen, ergonomischen und arbeitsspezifischen Gesichtspunkten auszuwählen.“ (VSG 4.2 Anlage 1 Abs. 9)

Auf dieser Grundlage wird die Gefährdungsbeurteilung formuliert und ich muss schon sehr gut begründen, warum die Tophandle für den Einsatz im Baum sicherer und ergonomischer ist. Für den Einsatz am Boden dürfte mir das nicht gelingen. //

Anzeige

# Die INDEGA. Partner für Sie.

Wir bauen Brücken  
zu neuen Märkten.



Willkommen im Netzwerk!

[www.indega.de](http://www.indega.de)

**INDEGA**   
PRODUKTE & DIENSTLEISTUNGEN